

Schlehdorf aktuell

Herausgeber: Gemeinde Schlehdorf
Kurzausgabe: 2 im August 2015



Sprechzeiten des 1. Bürgermeisters

Dienstag und Freitag von 17.00 Uhr – 19.00 Uhr

im Rathaus Schlehdorf; Kocheler Straße 22

Telefon (0 88 51) 72 33 E-Mail: gemeinde@schlehdorf.de

Fahrzeugweihe und Partnerschaftsfest

Wie wir bereits in der letzten Ausgabe von Schlehdorf aktuell berichtet haben, hat sowohl der Gemeinderat Schlehdorf, als auch der Gemeinderat Flauring in Tirol jeweils einstimmig beschlossen, eine Gemeindepartnerschaft miteinander abzuschließen. Das Partnerschaftsfest in Schlehdorf mit Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde wird zusammen mit der Weihe des neuen Mehrzweckfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Schlehdorf am

Samstag, 05. September 2015 ab 18.00 Uhr
am Schulhof der Grundschule und anschließend im Feuerwehrgerätehaus stattfinden.

Der Ablauf ist so geplant, dass um 18.00 Uhr ein kurzer Festzug zum Schulhof stattfindet. Dort finden dann die Fahrzeugweihe, Ansprachen und die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde statt. Anschließend führt ein Festzug über die Karpfseestraße, Seestraße, Kocheler Straße zum Feuerwehrgerätehaus, wo anschließend das Partnerschaftsfest stattfindet und die Fahrzeugweihe gefeiert wird. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Musikkapelle Schlehdorf und evtl. eine kleine Besetzung der Musikkapelle Flauring. Zur Fahrzeugweihe und zum Partnerschaftsfest ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Die Gemeinde Flauring wird mit einer Delegation von rd. 25 Personen erwartet. Darunter werden auch die Fahnenabordnungen von Feuerwehr, Schützenkompanie und Heimkehrerbund sein. Ob auch eine kleine Besetzung der Flauringer Musikkapelle mitkommt, ist derzeit noch nicht sicher.

Die entsprechende Gegenveranstaltung in Flauring findet am Sonntag, 13. September 2015 im Rahmen des dort stattfindenden Bezirks-Erntedankfestes statt. Wir werden am Festzug mit unseren Trommlern und den Fahnenabordnungen teilnehmen.

Asylbewerber

Aufgrund der ständig steigenden Zahl von Asylbewerbern, die auch in unserem Landkreis untergebracht werden müssen, haben die Kommunen des Landkreises eine freiwillige Gemeindequote vereinbart. Dies bedeutet, dass jede Kommune entsprechend der Einwohner der jeweiligen Stadt/Gemeinde im Verhältnis zu den Einwohnern des Landkreises eine bestimmte Zahl von Asylbewerbern aufnehmen soll. Es handelt sich allerdings um eine freiwillige Vereinbarung, da keine Gemeinde verpflichtet werden kann, Asylbewerber aufzunehmen. Für Schlehdorf heißt das, dass wir entsprechend der Gemeindequote 0,98 % der auf den Landkreis entfallenden Asylbewerber aufnehmen sollen. Bis zum Jahresende wird im Landkreis nach aktuellem Stand mit maximal 2.000 Asylbewerbern gerechnet (ursprünglich ging man von maximal 1.325 Flüchtlingen aus), die untergebracht werden müssen. Schlehdorf beträfe daher eine Zahl von rd. 20 Asylbewerbern. Da derzeit bereits 37 Asylbewerber bei uns untergebracht sind, wird der Landkreis bis auf Weiteres keine Gebäude mehr bei uns anmieten, da die Vereinbarung ebenfalls vorsieht, dass zunächst dort Wohnungen, Gebäude und Grundstücke angemietet werden, wo die Gemeindequote noch nicht erfüllt ist. Dies ist bei vielen Landkreiskommunen der Fall.

Generalsanierung der Abwasserkanäle

Einigen ist sicher schon aufgefallen, dass die angekündigte Generalsanierung der Abwasserkanäle in vollem Gang ist. Die Fa. Geiger Kanaltechnik, München, ist mit mehreren Partien vor Ort und wird die beschädigten Kanalstrecken teilweise über das sog. Inliner-Verfahren instand setzen. Bei diesem Verfahren wird ein Schlauch aus Polyestermadelfilz in den schadhafte Leitungsbereich bzw. in den gesamten Rohrbereich gestülpt. Der Inliner wird vor Ort mit einer Mehrkomponenten Harzmischung imprägniert, auf den zu sanierenden Kanalabschnitt abgelängt und mittels Druckluft im Umstülpverfahren in die zu sanierende Leitung eingelassen. Nach wenigen Stunden härtet die Harzmischung aus, so dass zwischen dem Inliner und der Rohrwand keine Feuchtigkeit mehr entstehen oder gar Wasser eindringen kann. Dadurch entsteht nun das neue "Rohr" im Rohr. Da dieses keine klassischen Muffenverbindungen hat, ist dem Wurzeleinwuchs dauerhaft entgegengewirkt. Auch die Fließgeschwindigkeit der Abwässer erhöht sich im glattwandigen Inliner-Rohr. Dort wo sich durch Hindernisse Verkrustungen an den Wänden des Kanals gebildet haben, werden diese abgefräst. Teilweise wurde leider auch festgestellt, dass Hausanschlüsse nicht ordnungsgemäß hergestellt wurden, sodass dort Grundwasser in den Kanal eindringen kann. Nach Abschluss der Arbeiten werden wir anhand der Videoaufzeichnungen überprüfen, ob dies auf Verschleiß oder auf mangelhafte Ausführung zurück zu führen ist. Da wir vor einigen Jahren die Abnahme des Kanalanschlusses durch ein Ingenieurbüro eingeführt haben und eine Dichtigkeitsprüfung verlangen, dürfte dies mittlerweile jedoch nicht mehr vorkommen. Wie bereits berichtet, kommen auf die Gebäudeeigentümer kein Kosten zu, da für derartige Maßnahmen seitens der Gemeinde eine Sonderrücklage gebildet wurde.

Entwicklung Seniorenheim

In der Dezember-Ausgabe von Schlehdorf aktuell haben wir darüber berichtet, dass unsere Neubauplanungen für ein Seniorenheim am bisherigen Standort aufgrund der Ablehnung des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim (wegen der Lage im Überschwemmungsgebiet) und des Bayer. Landesamtes für Denkmalpflege (wegen der aufgefundenen Grundmauern des ehemaligen zweiten Klosters) eingestellt werden mussten. Mittlerweile hat sich jedoch erfreulicherweise eine Lösung dieses Problems ergeben. Da die Innere Mission München e.V. als künftiger potentieller Träger unseres Pflegeheimes zum 01. April 2016 das Seniorenheim Seehof in Kochel a. See übernimmt, ist durch die entstehenden Einspareffekte (gemeinsame Küche, Wäscherei usw.) der Bau eines kleineren, ca. 42 Plätze umfassenden Seniorenheimes bei uns möglich. Dieses Gebäude –das dadurch deutlich kleiner wird, als die ursprüngliche Planung vorsah- kann -nach Abbruch des Bestandsgebäudes- an derselben Stelle wieder errichtet werden. Aufgrund der gestiegenen gesetzlichen Anforderungen an die Raumgrößen usw. muss es jedoch dreigeschossig werden und wird mit einem erdgeschossigen Anbau für Verwaltungsräume und einen Mehrzweckraum versehen. Derzeit sind wir in Verhandlungen mit dem Landratsamt, ob dieses etwas größere Gebäude ohne Aufstellung eines Bebauungsplanes genehmigt wird; wovon wir ausgehen. Das Wasserwirtschaftsamt hat leider erneut beauftragt, dass die Fläche des Anbaues entweder ausgeglichen (d.h. es müsste an anderer Stelle eine Mulde o.ä. geschaffen werden, in welche das durch die zusätzliche Bebauung „verdrängte“ Hochwasser im Extremfall fließen könnte) oder der Anbau aufgeständert wird, sodass keine Wasserverdrängung erfolgt. Um dies zu vermeiden, haben wir nochmals Kontakt mit dem Landesamt für Denkmalpflege aufgenommen, um eine mögliche Bebauung über den Bodendenkmälern (also ohne Abtragung der Oberfläche) zu klären, da diese Fläche nicht im Überschwemmungsgebiet liegt. Eine Antwort steht jedoch noch aus. Insgesamt hat sich die Lage daher deutlich verbessert, sodass eine Umsetzung des Neubaus im nächsten Jahr sehr wahrscheinlich ist. Negativ an dieser Entwicklung ist jedoch leider, dass das Bestandsgebäude dann voraussichtlich ab Anfang April 2016 nicht mehr genutzt werden kann; die Bewohner also vorübergehend anderswo untergebracht werden müssen. Auch das Personal der derzeitigen Pächterin kann leider nicht übergangslos in der neuen Einrichtung tätig werden. Die Innere Mission als künftige Betreiberin des Seniorenheims Seehof Kochel a. See und unserer neuen Einrichtung hat jedoch zugesichert, den Heimbewohnern aus Schlehdorf und Großweil auf jeden Fall übergangsweise einen Platz in Kochel a. See anzubieten, da dort ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Auch das derzeitige Personal wird –soweit von diesen gewünscht- von der Inneren Mission übernommen und kann dann in Kochel a. See oder anderen Einrichtungen der Inneren Mission tätig sein.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Jocher
Erster Bürgermeister